

## NACHRICHTEN

**Zusammenarbeit  
zwischen den Justizbehörden**

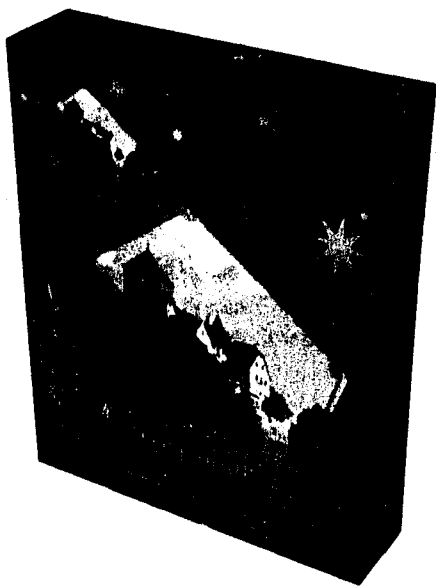
**BENDERN** – Die Bundesministerin für Justiz der Republik Österreich, Mag. Karin Gaslinger, spricht heute Montagabend, 17 Uhr, im Kapitelsaal des alten Pfarrhauses in Bendern zur bewährten und langjährigen Zusammenarbeit zwischen Österreich und Liechtenstein im Bereich der Justiz. Die Justizministerin übt ihr Amt seit dem 25. Juni 2004 aus und weilt heute zu einem offiziellen Besuch in Liechtenstein. Der Eintritt ist frei.

(PD)

**Weihnachtliches Konzert  
mit Musikschülern**

**ESCHEN** – Am kommenden Mittwoch, den 14. Dezember, findet im Musikschulzentrum Unterland in Eschen ein weihnachtliches Konzert mit Musikschülerinnen und Musikschülern der Liechtensteinischen Musikschule statt. Das Konzert wird vorwiegend von Schülern der Klassen Regine Wischuf, Querflöte, Alexander Matt, Klavier, Imelda Biedermann, Violine, und Kurt Gstöhl, Gitarre, gestaltet. Die vier engagierten Lehrerinnen und Lehrer veranstalten schon seit einigen Jahren gemeinsame Konzerte mit ihren Schülern, wobei immer wieder interessante und abwechslungsreiche Konzertprogramme entstehen. Ein wichtiges Ziel ist es dabei auch, das Miteinander der Jugendlichen zu fördern. Das bevorstehende Konzert steht ganz im Zeichen der Weihnachtszeit. Mitwirkende und Lehrer laden Sie hiermit herzlich zu diesem Anlass ein, bei welchem Klavier, Streichinstrumente, Querflöten, Gitarren, Harfe und Gesang zu hören sein werden! Beginn ist um 18.30 Uhr. Der Eintritt ist frei.

(PD)



## FBP MAUREN

**Weihnachtsfeier  
für Seniorinnen und Senioren**

**MAUREN** – Am kommenden Freitag, den 16. Dezember, um 19.30 Uhr findet im Kindergarten Wegacker eine Weihnachtsfeier für die Seniorinnen und Senioren der FBP Mauren-Schaanwald statt, zu welcher wir euch alle recht herzlich einladen. Für Speis und Trank sowie weihnachtliche Musik und Unterhaltung ist bestens gesorgt. Wir freuen uns auf zahlreichen Besuch.

FBP-Ortsgruppe Mauren-Schaanwald

# Vorweihnachtliche Stimmung

**«Aktives Alter» Schaun lud Seniorinnen und Senioren zur Adventsfeier ein**

**SCHAAN** – Einer angenehmen Tradition folgend, organisierte die Gruppe «Aktives Alter» mit Martin Walser am Sonntag einen besinnlichen und unterhaltenden Adventsnachmittag.

• Eva Baum

Bewundernd konnten die etwa 200 Gäste aus Schaun und Planken, die den Weg in den Rathaussaal fanden, auf den in eine Lichterkette gehüllten etwa fünf Meter grossen Weihnachtsbaum blicken. Martin Walser begrüßte die zahlreichen Gäste und meinte, dass der Grundgedanke der Einladung das Zusammenkommen vor Weihnachten sei, es solle niemand alleine sein. Er bedankte sich bei Evi Kunkel und Miranda Nigg für die schöne Dekoration. Der prachtvolle Baum, der Duft des Tannengrüns und die Kerzen auf den liebevoll gedeckten Tischen schufen eine familiäre Atmosphäre und verbreiteten eine angenehme Vorweihnachtsstimmung. Die Gruppe «Aktives Alter» Schaun gestaltete den Nachmittag organisatorisch und stellte ein kleines Programm zusammen. Alte Fotos aus dem Gemeindearchiv, auf eine Leinwand projiziert, zeugten von den dörflichen Veränderungen in Schaun. Spannend, was die alten Bewohner über die Häuser zu berichten wussten und manch einer



Gemütliche Stunden verbrachten die Seniorinnen und Senioren von Schaun und Planken im Rathaussaal.

kannte sogar noch die Hausnummern der zum Teil abgerissenen Häuser.

**Weihnachten einst und heute**

Unter der Leitung von Carinne Retuga sangen 70 Kinder des Resch-Chörles vier fröhliche Weihnachtslieder, die für diesen Anlass einstudiert wurden. Katja Langenbahn-Schremser las die Weihnachtsgeschichte von Hans Christian Andersen «Das kleine Mädchen mit den Schwefelhölzern». Da kamen bei manchen

Anwesenden Erinnerungen aus der Kindheit hoch.

Vorsteher Daniel Hilti liess sich nicht nehmen, an die Gäste ein paar Worte zu richten. Er ging auf die heutigen Bedürfnisse der älteren Menschen ein, welche durch ihre höhere Lebensqualität anders als früher sei. In der Schaaner Altersarbeit hat sich in den letzten Jahren viel getan. Die Altersbetreuung und die Krankenpflege zu Hause funktionieren dank der gut organisierten Familienhilfe. In der stationären Pflege kann die Gemeinde mit der

Inbetriebnahme des Hauses St. Laurentius ein Wohnheim mit einer familiären Betreuung anbieten. Schwerpunkt der Gemeinde in den nächsten Jahren werden die neuen Wohnformen im Alter sein. Er rief die Menschen auf, sich zurückzubesinnen, was Advent bedeute, nämlich Zuwendung und Erleben von Gemeinschaft. Pfarrer Florian Hasler sprach besinnliche Worte zum Advent. Mit einem Zvieri und gemeinsamem Singen von Adventsliedern ging der schöne Nachmittag zu Ende.

## «Magglinger-Tag» im Zeichen der Euro

**Regierungschef-Stellvertreter Klaus Tschüscher vertrat Liechtenstein**

**VADUZ** – Regierungschef-Stellvertreter Klaus Tschüscher nahm am vergangenen Freitagabend auf Einladung des schweizerischen Bundespräsidenten Samuel Schmid in seiner Funktion als Sportminister am 7. «Magglinger-Tag» beim Bundesamt für Sport (BASPO) teil.

An dieser zur Tradition gewordenen Veranstaltung treffen sich jährlich über 400 Gäste, um sich über aktuelle sportpolitische Themen auszutauschen. Zum Publikum des Magglinger-Tages gehören Führungsverantwortliche des Schweizer Sports (Ausbildung, Verbände, Verwaltung, Kantone, Gemeinden, Wissenschaft) ebenso wie Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Armee. Der liechtensteinische Sportminister ist als persönlicher Gast ebenfalls zum Magglinger-Tag geladen.

Bundespräsident Samuel Schmid, Vorsteher des Departements für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport, liess in seiner Eröffnungsansprache zunächst

das Internationale Jahr des Sports und der Sporterziehung 2005 Revue passieren und plädierte für Nachhaltigkeit der dabei angestossenen Projekte. Bundesrat Schmid präsentierte sodann der versammelten «Sportgemeinde» seine sportpolitischen Ziele für das Jahr 2006. Der neue BASPO-Direktor Matthias Remund informierte in seinem Referat über die verschiedenen Bereiche der Sportförderung in der Schweiz.

Im Mittelpunkt des «Magglinger-Tages 2005» stand die Ausrichtung der Fussball Uefa-Euro 2008 durch die beiden Nachbarländer Schweiz und Österreich. Sowohl Bundespräsident Schmid als auch Bernard Challandes als Vertreter des Schweizerischen Fussballverbandes unterstrichen die Bedeutung dieses Ereignisses und sehen die Euro 2008 als Chance für die Schweiz und für den Schweizer Fussball. Denn rein an den Zahlen gemessen, wird die Uefa-Euro 2008 das zweitgrösste Sportereignis der Welt sein. In der Schweiz werden 15 der insgesamt 31 Spiele

stattfinden. Dabei werden über 1 Mio. Besucherinnen und Besucher erwartet. Über 8 Milliarden Leute werden die Spiele in 200 Ländern der Welt mitverfolgen können; das sind über 2700 Stunden TV-Berichterstattung.

In einem Podiumsgespräch äusserten sich verschiedene Politiker und Sportpersönlichkeiten aus der Schweiz ebenfalls zum wichtigen Ereignis der Uefa-Euro 2008. Dabei wurden insbesondere auch die finanziellen Aspekte der öffentlichen Hand sowie sicherheitspolitische Fragen eingehend erörtert.

Regierungschef-Stellvertreter Klaus Tschüscher nutzte die Gelegenheit des Magglinger-Tages, um verschiedensten Persönlichkeiten aus der «Sportgemeinde Schweiz» zu begegnen, persönliche Kontakte zu pflegen und zu festigen. So unterhielt sich Regierungschef-Stellvertreter Tschüscher mit Bundespräsident Samuel Schmid unter anderem über die politische Bedeutung der Euro 2008 und gratulierte dem designierten Präsidenten von Swiss Olympic Jörg Schild

zu seiner neuen Aufgabe.

Mit Christian Mutschler, dem Turnierdirektor der Schweiz Euro 2008 SA., diskutierte Regierungschef-Stellvertreter Klaus Tschüscher vor allem organisatorische Belange rund um die Ausrichtung der Euro 2008. «Die Euro 2008 findet quasi vor unserer Haustür, in zwei befreundeten Ländern Liechtensteins statt. Ich habe Herrn Mutschler – wie ich dies auch schon Bundespräsident Samuel Schmid und dem Uefa Generaldirektor Lars-Christer Olsson anlässlich seines Besuches im September gegenüber getan habe – mitgeteilt, dass ich mir eine Integration Liechtensteins in die Rahmenaktivitäten zur Euro 2008 vorstellen könne und eine solche sehr begrüßen würde, dies unter Berücksichtigung der Grössenverträglichkeit und der vorhandenen Infrastruktur. Herr Mutschler hat eine Einladung zu einem Besuch im nächsten Jahr in Liechtenstein mündlich bereits angenommen», so Regierungschef-Stellvertreter Klaus Tschüscher.

(paf)

## Spielregeln

Einstieg ins Spiel jederzeit möglich

- schreiben Sie das aktuelle Zwischenergebnis auf die Markierung links
- unter allen richtigen Einsendungen werden 3 Gewinner gezogen
- Jeder Gewinner erhält einen Gutschein im Wert von 250 Franken
- die jeweiligen 3 Monatsgewinner qualifizieren sich für das Finale vom 27.12.05, bei welchem um 1 Kilo Gold gespielt wird
- unter allen richtigen Einsendungen werden zusätzlich 12 Gewinner gezogen, welche sich ebenfalls für das Finale qualifizieren
- Einsendeschluss am 14. jeden Monats

weitere Infos: [www.volksblatt.li](http://www.volksblatt.li)